

21. bis 25. Juli 2009



Boeing versah die für Flugtests vorgesehene 787 Dreamliner nur mit einer sparsamen Bemalung. Dies soll kostengünstiger und nicht allzu arbeitsintensiv sein. (Foto: Boeing)

EUROPA

Alitalia legte eine MD-82 still (I-DATD, msn 53223).

Athens Airways übernahm eine ex-flybe ERJ-145EU (SX-CMD, msn 145196) per Leasing von Aircraft Solution ERJ-145 Llc.

Avia Nova plant die Anmietung eines ex-US Airways A320-200 (EI-EEL, msn 543) von ILFC.

Emerald Airways: eine ausgemusterte HS.748-372 (G-BVOV, msn 1777) soll für eine Tauchschule als Übungsobjekt versenkt werden.

Eurowings erhielt über Lufthansa einen neuen CRJ900LR (D-ACND, msn 15238).

flyLAL Charters flottete eine ex-Air One 737-300 ein (LY-FLC, msn 29055). Von Hola Airlines kam eine 737-400 (EC-LAV, msn 24352).

Jetair Flug ließ die geplante Übernahme eines CRJ200 stornieren (D-AKSA, msn 8066).

JetranAir nahm eine MD-82 (YR-MDS, msn 48098) wieder in Empfang. Der Jet war an **Air Ivoire** untervermietet worden. Anschließend ging die MD-82 sofort an die italienische **Myair**, die jedoch kurz darauf den Betrieb einstellen musste.

Lufthansa flottete einen A319-100 (D-AILL, msn 689) wieder ein. Er war an **Lufthansa Italia** abgegeben worden.

Lufthansa will laut einem Bericht der Neue Ruhr/Neue Rhein Zeitung (NRZ) auch beim Personal auf Langstreckenflügen sparen. IN einem internen Schreiben der Personalvertretung soll es heißen: «Auf jedem Langstreckenflug soll ein Flugbegleiter abgezogen werden».

So könnten jährlich bis zu 750 Vollbeschäftigte und rund 42 Millionen Euro eingespart werden. Zusätzlich sollen, wenn die Flugzeuge nicht ausgebucht sind, weitere Flugbegleiter kurzfristig von Flügen abgezogen werden können.

In internen Unterlagen stellt die größte deutsche Fluglinie demnach dar, wie dramatisch die Lage ist. Der Anteil der wichtigen Business- und Firstclass-Kunden ist deutlich gesunken und an vielen deutschen Flughäfen ist Lufthansa den Unterlagen zufolge kein Marktführer mehr. In Düsseldorf, Stuttgart, Hannover und Berlin wurde sie von Air Berlin überflügelt. In Köln, wo der konzerneigene Billigflieger Germanwings gut im Geschäft ist, bringt Lufthansa es demnach nur noch auf 14 % Marktanteil. Lediglich an den Langstrecken-Drehkreuzen Frankfurt und München stehe Lufthansa noch relativ gut da.

Neben sinkenden Passagierzahlen ist für Lufthansa vor allem der Erlös pro Passagier ein Problem: Von Januar bis Mai sanken die Passagierzahlen um 6 %, die Erlöse aber um 18 %. Auch für das 2. Quartal 2009 wurde ein Minus im operativen Geschäft angekündigt.

Lufthansa steht laut „Manager Magazin“ eine Tarifaueinandersetzung mit den Konzernpiloten bevor. Die Piloten-Gewerkschaft Vereinigung Cockpit verlange für die rund 4500 Piloten der Lufthansa-Mainline Einkommensverbesserungen von 6,4 % für ein Jahr oder 9,6 % für 18 Monate. Zudem verlangten sie eine höhere Gewinnbeteiligung. Demnach will jeder Pilot pro 500 Millionen Euro Konzerngewinn ein Monatsgehalt extra kassieren.

Zugleich protestiert die Vereinigung Cockpit gegen ein "Unterlaufen des Konzerntarifvertrags" durch sogenannte "Billig-Piloten" der Regional- und Tochtergesellschaften auf größeren Maschinen. Nach dem Willen der Arbeitnehmervertreter soll die Airline eine Art Ausgleichsabgabe zahlen, wenn sie beispielsweise bei ihrer Tochtergesellschaft Lufthansa Italia Piloten zu geringeren Bezügen als im Unternehmen üblich beschäftigt. Wie das Magazin weiter berichtet, hat der für Tarifgespräche zuständige Vize-Konzernchef Christoph Franz bereits deutlich gemacht, dass er die Forderungen für inakzeptabel hält.

Lufthansa stellt sich aufgrund sinkender Passagierzahlen und immer mehr Billig-Tickets auf massive Turbulenzen ein. Man stecke in der schwersten Luftfahrtkrise der Geschichte, sagte Passage-Vorstand Roland Busch in einem Interview der Lufthansa-Mitarbeiterzeitung "Lufthanseat". Man habe nahezu überall in Deutschland massiv Marktanteile verloren, ganz besonders deutlich außerhalb der Hubs Frankfurt und München. In allen Verkehrsgebieten sei die Nachfrage zurückgegangen.

Weitaus schlimmer sei jedoch der Einbruch bei den Durchschnittserlösen pro Passagier. In der Economy-Klasse sei der Anteil normal zahlender Passagiere im Europaverkehr "bereits seit längerem drastisch" gesunken, sagte Busch. So hatte die Lufthansa vor mehr als drei Jahren mit dem flächendeckenden Angebot von 99-Euro-Tickets eine Preisoffensive gegen Billigflieger gestartet. Zudem würden nun auch immer mehr Firmen nicht mehr nur nach Marke oder Vielfliegerprogramm buchen.

Ein Vergleich der Lufthansa mit anderen großen europäischen Airlines sei für ihn nicht sinnvoll. "Wir müssen aufhören, uns an der ebenfalls schlechten Lage von Wettbewerbern wie Air France-KLM und British Airways zu orientieren, das hilft uns

gar nicht", sagte Busch. Die heutigen Konkurrenten heißen Busch zufolge vor allem auch Air Berlin, Ryanair und easyJet und auf der Langstrecke die asiatischen und die Nahost-Carrier. An die Spitze setzt er Emirates Airlines.

Lufthansa will ihr Flugangebot im Passagiergeschäft im kommenden Jahr angesichts der Branchenkrise stabil halten und spricht von einem Nullwachstum in 2010 hinsichtlich der angebotenen Sitzplatzkilometer. 2010 stoßen die ersten A380 zur Flotte, gleichzeitig nimmt man aber 20 andere Flugzeuge aus der Flotte. Dies sei zusätzlich zu den 23 Flugzeugen zu sehen, die schon bis Ende 2009 außer Betrieb genommen werden sollen, erläuterte eine Lufthansa-Sprecherin.

Lufthansa-AUA: Für eine erfolgreiche Übernahme der angeschlagenen Austrian Airlines (AUA) durch Lufthansa wird die Zeit knapp. Auch eine Woche vor der von Lufthansa gesetzten Frist gibt es keine positive Signale aus der EU-Kommission, die den Fall zur Prüfung auf dem Tisch hat. Bisher gehen die durch Lufthansa gemachten Zugeständnisse der EU-Kommission nicht weit genug. Zudem werden im Zuge einer Marktuntersuchung andere Airlines zu dem Vorhaben befragt. Beides sei bisher noch nicht geschehen.

Niki Lauda sagte, dass, die von der Übernahme indirekt betroffenen Airlines einen neuen Fragenkatalog der EU-Kommission erhalten hätten. Lauda zufolge sollen die Fluggesellschaften, darunter die Air-Berlin, bis zum 27. Juli die 40 Fragen der Kommission beantworten.

Falls die EU-Kommission nicht vor dem 31. Juli zu einer Entscheidung kommt, hat Lufthansa mehrere Möglichkeiten, um den Deal trotzdem noch zu schließen. So könnte die Lufthansa den Ablauftermin des Angebots streichen und auf diese Weise mehr Zeit für eine Einigung mit der EU erhalten. Einem solchen Schritt müsste allerdings die österreichische Übernahmekommission zustimmen. Andererseits könnte die Lufthansa die Übernahme für gescheitert erklären. Dann fielen alle Aktien an die bisherigen Aktionäre zurück. Die Lufthansa könnte dann ein neues Kaufangebot abgeben. Zwar gilt dafür normalerweise eine Sperrfrist von einem Jahr. Die Übernahmekommission könnte diese Zeit aufgrund triftiger Gründe jedoch deutlich verkürzen. Bisher hatte der Luftfahrtkonzern aber stets betont, dass ein Deal nach Ablauf der Frist am 31. Juli nicht infrage komme.

Myair musste am Morgen des 24. Juli um 0:01 Uhr den Flugbetrieb einstellen, nachdem die nationale Luftfahrtbehörde ENAC der aus Venedig stammenden Airline die Betriebslizenz wegen finanzieller Bedenken entzogen hatte. Seit 25. Juni hatte man aus den gleichen Gründen nur eine vorübergehende Lizenz. Am 21. Juli forderte die ENAC die Lowcost-Airline auf, binnen 24 Stunden auf, die Finanzsituation dazulegen und Lösungsvorschläge für eine Stärkung der Finanzbasis einzureichen. Als dies bis Abend des 23. Juli nicht geschah, belegte ENAC die Airline mit einem Startverbot.

Myair leaste kurz vor Betriebseinstellung noch einen A320-200 (EC-GRG, msn 143) von Julyco sowie eine MD-82 (YR-MDS, msn 48098) von JetranAir.

Nordic Airways hat am 22. Juni ihre Lizenz erhalten und nahm am 2. Juli den Flugbetrieb wieder auf. Die Flotte besteht aus einer einzigen MD-81 (SE-DMT, msn 48003). Am Jahresanfang war die Lizenz aufgrund anhaltender finanzieller Probleme entzogen worden.

Olympic Airlines nahm eine 737-400 (SX-BKE, msn 25417) wieder in Betrieb, nachdem der Leasingvertrag neu verhandelt wurde.

Pantheon Airways will von CIT Aerospace einen gebrauchten A319-100 anmieten (SX-OAK, msn 3317) und für **Olympic** betreiben.

Pegasus Airlines leaste von GECAS eine ex-Futura 737-800 (TC-AAR, msn 28624).

Ryanair flottete eine neue Boeing 737-800 ein (EI-EFN, msn 37538).

Ryanair kündigte zum Winter eine Reduzierung ihrer Flüge ab London-Stansted an. Von Oktober 2009 bis März 2010 sollen die angebotenen Kapazitäten um 40 % sinken. Insgesamt würden europaweit zehn Routen gestrichen und 30 reduziert. Als Folge der Routenstreichungen ab London STN will Ryanair auch die dort stationierte Flotte abbauen. Von heute 40 Maschinen würden im Winter nur noch 24 in Stansted stationiert sein. Insgesamt verkehrten so 2,5 Millionen Passagiere weniger auf dem Flughafen im Nordosten Londons. Stansted sei neben Dublin der teuerste Standort, hieß es in der Erklärung. Der Flughafenbetreiber BAA habe Ryanairs Forderung nach niedrigeren Gebühren abgelehnt. Außerdem würde die britische Regierung die Passagiersteuern von zehn auf elf Pfund (12,70 Euro) erhöhen. Die 16 Maschinen, die in London wegfallen, sollten nun in Ländern stationiert werden, die keine solche Steuer erheben. Im vergangenen Winter hatte Ryanair die Flotte von 36 auf 28 Maschinen reduziert. Somit senkt Ryanair die Flotte zum Winter in Relation gesetzt gerade mal um vier Maschinen. Der Flughafen sieht die Sache entsprechend locker und geht von einem Passagierrückgang von rund 6 % aus.

Ryanair hat das Ergebnis ihrer Kundenumfrage zu dem derzeit diskutierten Stehplatzangebot veröffentlicht. An der in den letzten 14 Tagen durchgeführten Online-Umfrage haben laut Ryanair rund 120.000 teilgenommen. Dabei hätten 66 Prozent der Befragten erklärt, dass sie auf einem einstündigen Flug stehen würden, wenn dieser kostenfrei wäre.

SAS flottete eine neue Boeing 737-800 ein (LN-RRJ, msn 34547) und retournierte eine 737-500 (LN-BRO, msn 24647) an Lom Co Ltd.

Seagle Air leaste von CIT Aerospace eine 737-300 (OM-HLX, msn 24011), die zuvor bei KD Avia flog.

Solid AiR stellt einen ex-Comair CRJ200ER in Dienst (PH-AAG, msn 7763).

TAG Aviation UK übernahm einen neuen CRJ200 (G-SHAL, msn 8066).

Turkish Airlines nahm eine 737-400 (TC-JEZ, msn 26088) wieder in Empfang. Die 737 war an **AnadoluJet** untervermietet worden.

Viking Airlines leaste von GECAS eine 737-800 (SE-RHX, msn 28592), die zuletzt bei Futura flog.

Virgin Atlantic wird vier neue A330-300 über AerCap anmieten. Sechs bestellte A330-300 werden bei Lieferung sofort an AerCap verkauft und zurückgemietet.

Volaris eröffnete eine Route in die USA und bedient nun täglich Routen zwischen Toluca und Los Angeles sowie Guadalajara und Los Angeles. Auf beiden Strecken kommt ein A320 zum Einsatz. Ab 2010 soll ein Codesharing mit **Southwest** anlaufen.

WindJet nahm eine A320-200 (F-GJVC, msn 204) wieder in Betrieb, nachdem man den Leasingvertrag mit AerCap neu verhandelt hatte.

Wizz Air stellte einen neuen Airbus A320-200 in Dienst (HA-LPX, msn 3968).

RUSSLAND / GUS

Aerflot-Nord leaste von AerCap eine 737-500 (VP-BKU, msn 25789), die zuletzt bei British Airways flog.

Aviaenergo leaste eine Tu-154M (RA-85123, msn 996) von Kuban Airlines.

S7 Airlines nahm kürzlich zwei neue Routen ab Irkutsk auf. S7 fliegt nun wöchentlich (Di) nach Taschkent sowie 2x wöchentlich (Mi, Sa) nach Peking. Auf beiden Routen kommen A320 mit 158 Sitzen zum Einsatz.

Ukraines Regierungsstaffel ließ die geplante Übernahme eines Airbus A319 CorporatJet (msn 3957) stornieren.

Ural Airlines nahm Flüge zwischen Jekaterinburg und Peking auf. 2x wöchentlich wird ein A320 eingesetzt. Jekaterinburg ist in Bezug auf die abgefertigten Passagiere Russlands Flughafen Nummer fünf nach den drei Moskauer Airports und St. Petersburg. 2008 wurden 2,44 Millionen Passagiere abgefertigt.

Wind Rose Aviation Company leaste von GECAS eine ex-NAS Air ERJ-195SR (UR-WRF, msn 19000169).

NAHOST / GOLFREGION

Aria Air verlor am 24. Juli eine Ilyushin 62M (UP-I6208, msn 1951525). Die vierstrahlige Maschine überschoss bei der Landung im iranischen Mashad die Bahn und prallte nach knapp einem Kilometer gegen eine Mauer. Laut Augenzeugen ließ sich das Bugfahrwerk nicht ausfahren und auch die Verriegelung der Hauptfahrwerke war dem Funkverkehr zu urteilen defekt. 16 Insassen kamen ums Leben, weitere 31 wurden verletzt. Die private, iranische Aria Air hatte die Il-62M von der kasachischen Deta Air geleast. Ursprünglich handelte es sich um eine ehemalige Interflug-Maschine, die noch im Juni 1989 übernommen worden war, und ab Oktober 1990 auf D-AOAM registriert wurde.

Etihad Airways will ab 30. September auch Kapstadt anfliegen. Dafür soll der bisher täglich angebotene Nonstopflug nach Johannesburg bis Kapstadt verlängert. Auch auf dem Rückkurs legt der eingesetzte Airbus A330 einen Zwischenstopp in Johannesburg ein.

flyDubai flottete eine neue Boeing 737-800 ein (A6-FDC, msn 40233), die von GECAS geleast wurde.

Iran Air Tours nahm eine im August 2008 beschädigte Tu-154M (EP-MCM, msn 940) wieder in Betrieb.

Kuwaits Regierung orderte einen neuen Airbus A319 CorporateJet (9K-GEA, msn 3957).

Mahan Air eröffnete Teheran – Birmingham und setzt hier 3x wöchentlich mit Airbus A310. Auch Amritsar wurde in das Streckennetz integriert. Auch hier kommt 3x wöchentlich ein A310 zum Einsatz.

Presidential Flight Authority übernahm eine ex-Saudi Oger 777-200ER (A6-ALN, msn 29953).

Qatar Airways' CEO Akbar al Baker hat eine grundsätzliche Bereitschaft zum Beitritt in ein globales Airlinebündnis erklärt. Vor allem strategisch sieht er seine Airline als interessanten Partner für die großen Airline-Verbünde, ohne jedoch konkrete Namen zu nennen. Al Baker bestätigte jedoch, dass es bereits zu Kontaktaufnahmen kam, auch mit der von Lufthansa angeführten Star Alliance.

Mit der deutschen Airline und mit United Airlines bestehen bereits Codeshare-Vereinbarungen auf ausgewählten Strecken. Er sei sich sicher, erklärte Al Baker, dass auch die Star Alliance ein gewisses Interesse an Qatar Airways habe. Man werde sich jedoch bei einem eventuellen Beitritt nicht anderen Airlines unterordnen. Noch Anfang März schloss Al Baker auf der Berliner Tourismusmesse ITB einen Beitritt in eine der globalen Allianzen aus und begründete dies mit dem Erhalt der Unabhängigkeit. Zudem sah er keinen Vorteil in solch einem Schritt. Was den Sinneswandel auslöste ist bislang unklar.

Saudi Arabian übernahm einen A330-200 (TC-ETL, msn 364) als Untermieter von AtlasJet.

AFRIKA

Air Algérie übernahm eine 737-800 (TC-SGI, msn 28069) als Untermieter von **Saga Airlines**.

El Dinder Aviation beschädigte am 5. Juli eine An-28 (ST-TYB) derart schwer, dass eine Reparatur wirtschaftlich nicht vertretbar ist. Bei der Landung auf dem Saraf Omra Airfield, das nördlich von Darfur liegt, brach das Bugfahrwerk ein. Beide Piloten wurden verletzt. Berichten zufolge soll die Maschine dabei schwer beschädigt worden. Näheres ist nicht bekannt.

Royal Air Maroc Express leaste von ATR eine ex-Aer Arann ATR-72-200 (CN-COA, msn 441).

South African Express kündigte tägliche Flüge mit CRJ200 zwischen Johannesburg und Maun (Botswana) an. Die Region gilt als Tor für Safaris ins Okavango-Delta. Air Botswana bedient die Route 2x täglich.

SÜDASIEN / FERNOST

Air China flottete eine neue Boeing 737-800 ein (B-5457, msn 36775), die für **Shandong Airlines** vorgesehen war.

Air Nippon flottete eine neue Boeing 737-800 ein (JA56AN, msn 33893), die von der Mutter ANA transferiert wurde.

AirAsia X nahm Flüge zwischen Kuala Lumpur und Taipei auf. Die Route wird 5x wöchentlich mit A330 bedient.

Ariana Afghan Airlines ergänzte ihre Flotte um zwei modernere Airbus A310-300. Durch die Anpassung an europäische Sicherheitsstandards plant das Unternehmen, bald auch Deutschland mit eigenem Gerät anzufliiegen. Derzeit darf Ariana aufgrund von Sicherheitsbedenken nicht in den europäischen Luftraum einfliegen und nutzt daher Fremdgerät. Zusätzlich wird nun jeder A310-300-Flug von einem Techniker begleitet. Beide Flugzeuge wurden von Turkish Airlines erworben und bedienen seit Ende Juni die Strecken Kabul - Dubai und Kabul - Istanbul.

Aviastar Mandiri verlor am 29. Juni eine DHC-6-300 (PK-BRO, msn 756). Die Maschine befand sich auf einem Frachtflug zwischen Dekai und Wamena und prallte in eine Bergflanke.

Cathay Pacific Cargo stellte nach Frachterumbau eine ex-Singapore 747-400(BCF) in Dienst (B-HKX, msn 26557).

China Eastern stellte einen neuen Airbus A320-200 in Dienst (B-6585, msn 3965).

Firefly eröffnete Kuala Lumpur Subang (SZB) – Singapur und fliegt hier 4x täglich mit einer 72-sitzigen ATR72.

Hainan Airlines beschädigte am 27. Juni mit einem A340-600 (B-6510) eine Boeing 777-200ER der British Airways. Der Airbus traf beim Rollen zur Parkposition in Luanda mit dem rechten Flügel die bereits geparkte Boeing 777 der Briten. Die rechte Tragfläche des A340 brach dabei ab.

Indonesia AirAsia erhielt über die malaysische Mutter einen neuen A320-200 (PK-AXI, msn 3963).

Jatayu Air: eine ausgemusterte 727-200 wurde abgewrackt (PK-JGT, msn 20580). Eigentümer war NAT Aviation of USA.

Kingfisher beschädigte einen A320-200 (VT-ADR, msn 2922). Ein Flügel der Maschine wurde am 27. Juni beim Rollen auf dem Flughafen von Bagdogra schwer beschädigt, als der Jet eine Mauer streifte.

Lao Airlines erhielt eine neue ATR72-500 (RDPL-34173, msn 870).

Mandarin Airlines verbindet Kaohsiung nonstop mit Laoag (Philippinen). Die Route wird 2x wöchentlich mit Embraer 190 bedient.

MIAT Mongolian Airlines verbindet nun Ulan Bator mit Irkutsk. 2x wöchentlich (Mi, Sa) kommt eine 162-sitzige Boeing 737-800 zum Einsatz.

NCA Nippon Cargo Airlines zieht sich zum kommenden Winterflugplan aus Frankfurt zurück. Der Kollaps der europäischen Beteiligung Cargo B Airlines habe maßgeblich zu diesem Schritt beigetragen.

Nun müsse man Kosten senken und werde in Europa nur noch Amsterdam und Mailand anfliegen. Der Frankfurter Flughafen wird bislang mit Boeing 747-400F-Frachtern angesteuert, die anschließend nach Amsterdam weiterfliegen. Wenn dann ab Herbst dieser Zwischenstopp entfällt, soll die für Deutschland bestimmte Fracht per Lkw ab Amsterdam transportiert werden.

Außerdem soll es Gespräche mit JAL Cargo über ein mögliches Codesharing von und nach Frankfurt geben. Vorbild sei eine entsprechende Partnerschaft auf den Pazifikrouten, die unlängst besiegelt wurde.

Die Aufgabe von Frankfurt soll die einzige Änderung zum Winterflugplan 2009/10 bleiben. NCA unterhält dann sechs wöchentliche Flüge nach Europa, 14 Routen über den Pazifik sowie 21 innerasiatische Verbindungen. Aufgrund des eingebrochenen Frachtmarktes will NCA laut einem neuen Masterplan das Charter- und Leasinggeschäft ausbauen. NCA hofft, hier auch die beiden Boeing 747-400F unterbringen können, die von Cargo B Airlines genutzt wurden.

Pamir Airways plant die Anmietung einer ex-Turkish 737-400 (YA-PIC, msn 26088) von GECAS.

Sichuan Airlines übernahm einen neuen A319-100 (B-6406, msn 3962).

Singapore Airlines stellte einen weiteren A380-800 in Dienst (9V-SKI, msn 34).

Sriwijaya Air leaste von AerCap eine ex-Futura 737-400 (PK-CKD, msn 25180).

Tiger Airways dehnte ihr Australiennetz weiter aus und bedient nun auch 4x täglich Sydney ab der Basis Melbourne. Im vergangenen Jahr flogen zwischen beiden Städten über 7 Millionen Passagiere. Somit gehört diese Verbindungen zu den Top Five der nachfragestärksten Routen der Welt. Derzeit fliegt Qantas hier 200x wöchentlich, während Virgin Blue weitere 160 Flüge pro Woche im Flugplan zu stehen hat.

Wings Abadi Air: eine stillgelegte MD-82 (PK-WIG, msn 49489) wurde verschrottet. Eigentümer war General Equipment Technology Ltd, Jakarta.

Zest Airways beschädigte eine MA60 (RP-C8892, msn 703). Die Maschine schoss am 25. Juni bei der Landung in Caticlan über die Bahn hinaus und kam in einem Flutwasserkanal zum Stehen. Zur Zeitpunkt des Zwischenfalls herrschte starker Rückenwind.

Zest Airways musterte fünf DHC-7-102 aus: (RP-C2996, msn 18), (RP-C2895, msn 35), (RP-C2978, msn 79), (RP-C2955, msn 90), (RP-C2915, msn 92).

NORDAMERIKA

Air Canada leaste von ILFC eine neue 777-300ER (C-FIVS, msn 35784).

Alaska Airlines nahm vorzeitig Flüge zwischen Portland, Oregon und Maui, Hawaii auf. Zunächst wird die Route 3x wöchentlich bedient, ab 7. August dann täglich. Der 7. August war das ursprünglich geplante Startdatum.

Allegiant Air flottete eine ex-JAL Express MD-81 ein (N501PT, msn 53300).

American Airlines flottete eine neue Boeing 737-800 ein (N992AN, msn 31071).

Arrow Air: eine ausgemusterte Douglas DC-8-63(F) wurde verschrottet (N661AV, msn 45969). Eigentümer war Miami Leasing.

Capital Cargo International stellte nach Frachterumbau eine ex-ABX Air 767-200(F) in Dienst (N795AX, msn 23145). Die Maschine wurde von 767 Aircraft One geleast.

Continental Airlines nahm mit Los Angeles – San Salvador eine weitere internationale Route auf. Die Strecke wird 3x wöchentlich mit 737-800 bedient. American (tägl.) und TACA (2x tägl.) fliegen hier ebenfalls. Continental steuert San Salvador auch 2x täglich ab Houston und wöchentlich ab Newark an.

Continental Airlines fliegt wie die meisten US-Wettbewerber weiter in der Verlustzone. Wirtschaftskrise und Schweinegrippe sorgten auch im 2. Quartal für sinkende Passagierzahlen und ein Minus von 213 Mio. US\$ (150 Mio. Euro). Der Umsatz sank um knapp 23 % auf 3,1 Mrd. US\$.

Aufgrund der Wirtschaftskrise brach insbesondere der Premiumbereich ein. Viele Geschäftskunden seien auf günstigere Economy-Tickets umgestiegen. Auch die wieder niedrigeren Treibstoffpreise konnten die Einbußen nicht ausgleichen. Das Angebot, gemessen in verfügbaren Passagiermeilen, wurde im 2. Quartal um 7,3 % reduziert, doch die Nachfrage sank um 6,4 %. Dadurch verbesserte sich die Auslastung um 1,3 Prozentpunkte auf 82,7 %.

Auch das Frachtaufkommen sank gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 37,9 %, teilte das Unternehmen mit. Continental will nun weitere 1700 Stellen streichen.

Delta und ihre Regionalpartner eröffneten fünf neue Verbindungen. Ab Atlanta liefen Dienste nach Muscle Shoals, Alabama und Tupelo, Mississippi an. Muscle Shoals, der sich selbst als Northwest Alabama Regional Airport vermarktet, wird 2x täglich mit Saab 340 der Mesaba angefliegen. Die neue Route ersetzt die zu Ende Juni ausgelaufene Route nach Memphis und weiter nach Tupelo. Die andere neue Verbindung Atlanta – Tupelo wird täglich bedient.

Ab Los Angeles eröffnete Delta ihre erste Verbindung nach Australien und fliegt nun täglich nonstop nach Sydney. Damit ist Delta nun auf allen fünf Kontinenten präsent und tritt auf dieser Route in Konkurrenz zu Qantas, United und V Australia.

Mit Los Angeles – Sao Paulo lief eine weitere Langstreckenverbindung ab L.A. an, die 3x wöchentlich in Konkurrenz zu Korean Air bedient wird. Und dann nahm Delta auch wieder die Verbindung Los Angeles – Las Vegas auf. Diese Route wird auch von American (21x wöch.), Southwest (94x wöch.), United (41x wöch.) und US Airways (42x wöch.) angeboten.

GoJet Airlines flottete einen neuen CRJ700 ein (N170GJ, msn 10280).

Ryan International plant die Anmietung einer gebrauchten 767-300ER (N637TW, msn 25403) von GECAS.

United Airlines eröffnete Denver – Regina und lässt die Route 2x täglich durch **SkyWest** mit CRJ200 bedienen. Die einzige andere Route ab Regina führt 2x täglich nach Minneapolis und wird durch Delta/Northwest angeboten. 2008 fertigte man am Airport erstmals über eine Million Passagiere in Regina ab.

United Airlines kehrte im 2. Quartal dank hoher Einmalgewinne durch Fuel Hedging knapp in die schwarzen Zahlen zurückgekehrt. Unter dem Strich blieb beim Mutterkonzern UAL ein Plus von 28 Mio. US\$ (20 Mio. Euro) nach einem Minus von 2,7 Mrd. US\$ im Vorjahr. Ohne die Sondereffekte verbuchte UAL wegen sinkender Passagierzahlen allerdings erneut einen Verlust von 323 Mio. US\$. Der Umsatz brach im Vergleich zum Vorjahr um mehr als ein Viertel auf 4,0 Mrd. US\$ ein. Als Konsequenz kürzt United die internationalen Flüge nochmals um 7 %.

United Airlines musterte zwei 737-300 (N318UA, msn 23950 und N339UA, msn 24243) sowie eine 737-500 aus (N938UA, msn 26671).

US Airways erhielt einen neuen A321-200 (N523UW, msn 3960) und musterte einen A320-200 aus (N605AW, msn 543) und retournierte ihn an ILFC.

US Airways setzte die Transatlantikexpansion fort und eröffnete tägliche Flüge zwischen Philadelphia und Tel Aviv. Die 9.200 Kilometer lange Route ist die längste Strecke im Netz der US Airways und wird mit A330-200 bewältigt. Weitere US-Nonstoprouten ab Tel Aviv führen nach Atlanta (Delta), Newark (Continental, EI Al), New York JFK (Delta, EI Al) und Los Angeles (EI Al).

MITTEL-/ SÜDAMERIKA

AeroMéxico musterte eine MD-87 aus (N803ML, msn 49726).

AeroRepublica eröffnete Cartagena – Caracas und bedient die Route 3x wöchentlich mit Embraer 190. Keine andere Airline fliegt auf dieser Verbindung.

Air Jamaica musterte einen A321-200 aus (6Y-JMR, msn 1905) und retournierte ihn an ILFC.

AIRES Colombia leaste von AWAS eine 737-700 (HK-4641, msn 30244), die zuvor bei easyJet flog.

Avianca Colombia stellte einen neuen Airbus A320-200 in Dienst (N961AV, msn 3961).

Mexicana Click leaste eine ex-Midwest 717-200 (XA-CLF, msn 55167) von Boeing Aircraft Company.

Mexicana retournierte einen A320-200 (N415MX, msn 415) an ILFC.

Pan Am Dominicana plant die Anmietung einer ex-Northwest DC-9-31 (msn 47162) von Clipper Aviation Services.

TACA Peru nahm Dienste zwischen Lima und Santo Domingo auf. 3x wöchentlich (Mo, Mi, Fr) wird ein A319 eingesetzt.

TRIP Linhas Aéreas erhielt eine neue ATR72-500 (PP-PTQ, msn 874). Von Embraer leaste man eine ex-Cirrus ERJ-175LR (PP-PJD, msn 17000017).

AUSTRALIEN / PAZIFIK

Great Barrier Airlines beschädigte am 5. Juli eine BN2A Islander (ZK-LGR, msn 372). Beim Start von Great Barrier Island brach ein Propellerblatt des rechten Triebwerks und punktierte die rechte Seite der Kabine. Die 35 Jahre alte Maschine konnte umkehren und sicher landen.

26. bis 30. Juli 2009



Airbus hat am 30. Juli das 1.000. Flugzeug der A330/340-Familie übergeben. Im Rahmen einer Zeremonie nahm Thai Airways den A330-300 entgegen. (Foto: Airbus)

EUROPA

Aer Arann retournierte eine ATR-72-200 (EI-REJ, msn 126) an Erik Thun AB.

AeroLogic übernahm eine zweite Boeing 777F (D-AALB, msn 36002). Die Frachtmaschine wurde von DCM GmbH + Co Flugzeugfonds 1/Deutsche Capital Management geleast.

Air Baltic baut ihren Marktanteil auf Routen nach Russland aus und eröffnet am 1. September eine neue Verbindung nach Pskov. Dann wird immer dienstags und samstags eine Fokker 50 die Strecke in gut einer Stunde Flugzeit zurücklegen. Bislang steuert Air Baltic die russischen Ziele Moskau, St. Petersburg und Kaliningrad an. Rund zwei Wochen später, am 17. September eröffnet die lettische Airline dann die Route Riga – Warschau und bedient sie täglich. Auch auf dieser Verbindung wird eine Fokker 50 zum Einsatz gelangen. Darüber hinaus hat Air Baltic zum Hochsommer, und somit zur in der Hauptreisezeit, die Flugfrequenzen von Riga nach Dublin, Kaliningrad, Palanga, Tallin und Wien erhöht.

Air Baltic hat im Juni mit rund 258.000 beförderten Passagieren ein Wachstum von 3 % gegenüber dem Vorjahresmonat ausgewiesen. Die durchschnittliche Auslastung betrug 72 % und lag damit acht Prozentpunkte über dem Vorjahreswert. In den ersten sechs Monaten des Jahres begrüßte der lettische Billigflieger rund 1,21 Millionen Passagiere an Bord. Das entspricht einem Passagierwachstum von 8 %. Auch bei der Auslastung stieg der Wert um sieben Prozentpunkte auf durchschnittlich 65 %.

Air Baltic setzt die Expansion ab Riga fort. So fliegt die Airline nun auch 4x wöchentlich (Mo, Do, Fr, So) mit Fokker 50 nach Turku. Start in Riga ist abends um 19.05 Uhr. Der Rückflug ab Turku erfolgt am nächsten Morgen um 8.35 Uhr. Für Turku ist dies die fünfte Linienverbindung diesen Sommer. Weitere Routen führen nach Kopenhagen (SAS), Danzig (Wizz Air), Helsinki (Finnair) und Stockholm ARN (Blue 1).

Air Berlin baut ihre Präsenz in Osteuropa weiter aus und bietet im Winter erstmals Flüge nach Pristina in Zusammenarbeit mit dem Reiseveranstalter Kosova Airlines an. Ab 4. November 2009 ist die Hauptstadt des Kosovo aus Düsseldorf, Frankfurt, Hannover und München für Air Berlin-Gäste bis zu zwei Mal pro Woche nonstop zu erreichen. Von Zürich aus starten die Air Berlin-Jets ab Winter 2009/10 sogar täglich in die Balkan-Metropole. Jeden Samstag fliegt Air Berlin außerdem von Genf nach Pristina.

Air Cargo Germany (ACG) erhielt nach Frachterumbau eine zweite ex-China Airlines 747-400(BDSF) (D-ACGB, msn 24312). Der Frachter ist von Avion Aircraft Trading geleast.

Air Comet ließ die geplante Übernahme eines A330-200 (msn 1002) bei Grupo Marsans stornieren.

Air Contractors Ireland: eine ausgemusterte ATR-42-300(F) wurde ausgeschlachtet (EI-SLA, msn 149). Eigner ist ATR.

Air France: ein ausgemustertes A320-100 (F-GFKF, msn 20) wurde ausgeschlachtet.

Air France-KLM meldete für ihr 1. Geschäftsquartal 2009/10 einen Umsatzrückgang von 20,5 % auf 5,2 Mrd. Euro. Besonders betroffen sei der Frachtverkehr, bei dem der Umsatz um 41,5 % eingebrochen sei. Air France-KLM macht die Wirtschaftskrise für die schlechten Zahlen verantwortlich. Für das 2. Quartal wird mit einem geringeren Rückgang gerechnet. Im 2. Halbjahr sei eine Stabilisierung oder auch eine leichte Verbesserung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu erwarten.

Blue Air übernahm eine Saab 2000 (YR-SBM, msn 14) als Untermieter von **Carpatair**.

Blue Islands übernahm eine ATR-42-300 (G-DRFC, msn 7) als Untermieter von **Skyblue Airways**. Es ist die erste ATR bei Blue Islands.

Blue Wings flottete einen A320-200 wieder ein (D-ANNB, msn 1240). Er war an **Olympic Airlines** untervermietet worden.

Bmi übernahm einen neuen A321-200 (G-MEDU, msn 3926).

Clickair/Vueling nahm wöchentliche Flüge von Barcelona nach Tenerifa Sur auf. Damit trat man in direkte Konkurrenz zu Air Europa, Iberia und Spanair, die alle 3x wöchentlich fliegen.

Comlux Aviation Malta übernahm einen ex-Ajwa Aviation A319 CorporateJet (9H-SNA, msn 3356).

Danube Wings leaste von AELIS Group eine ATR-72-200 (OM-VRC, msn 307), die zuletzt bei NAYSA Aerotaxi flog.

DAT Danish Air Transport tauschte eine ATR-42-300 (OY-CIU, msn 112) beim Untermieter **Ceiba Intercontinental GE** (Äquatorial-Guinea) gegen eine Schwestermaschine aus (OY-CIR, msn 107).

Denim Air flottete eine Fokker 50 wieder ein (PH-JXN, msn 20239). Sie war an Petro Air vermietet worden.

Eastern Airways nahm Liverpool in das Streckennetz auf. Dreimal täglich fliegt man mit Jetstream 41 von Liverpool nach Aberdeen und Southampton. An allen drei Airports kann man bis 30 Minuten vor Start einchecken.

easyJet übernahm zwei neue A320-200 (G-EZTI, msn 3975 und G-EZTJ, msn 3979).

Emerald Airways: fünf ausgemusterte HS.748 wurden ausgeschlachtet (G-ATMJ, msn 1593), (G-BPNJ, msn 1680), (G-OTBA, msn 1712), (G-OPFW, msn 1714), (G-ORAL, msn 1756).

European Aircharter: eine ausgemusterte BAe 146-300 (N9086L, msn 3135) wurde verschrottet. Eigner war European Skybus. Auch eine 737-200 (G-CEAG, msn 21136) wurde abgewrackt.

Flybe übernahm eine neue DHC-8Q-402 (G-FLBC, msn 4257).

Iberia ließ einen neugelieferten A340-600 (EC-KZI, msn 1017) sofort einlagern.

Iberia nahm Saisonflüge zwischen Madrid und Zagreb auf. Bis 20. September fliegt man immer samstags und sonntags mit A319. Die einzige andere Nonstoproute zwischen Kroatien und Spanien wird von Croatia Airlines angeboten, die 3x wöchentlich nach Barcelona fliegt.

Islas Airways stornierte die geplante Übernahme einer ATR-72-500 (msn 846).

Italiens Aéronavale ließ zwei Nord N.262A-29 einlagern (msn 60, 72).

Jetlink Air will eine ex-Albanian Airlines BAe 146-100 (msn 1085) von Avtrade Leasing anmieten.

Lufthansa Cargo musterte eine weitere MD-11F aus (D-ALCS, msn 48630).

Martinair retournierte eine 767-300ER an AWAS (PH-MCH, msn 24429).

Medallion Air (Bukarest) plant den Erwerb zweier weiterer MD-83. Eine Vermietung der bislang einzigen MD-83 (YR-HBA, msn 49937) an **Myair** war nur von kurzer Dauer, da diese den Flugbetrieb am 24. Juli einstellen musste.

NATO übernahm ihre erste werksneue C-17A (01), die in Ungarn stationiert wird.

Niki leaste einen A320-200 (D-ABDS, msn 3289) vom Partner Air Berlin.

Montenegro Airlines musterte eine Fokker F.28-4000 aus (YU-AOJ, msn 11187) und retournierte sie an International Aviation Holdings.

Onur Air leaste von GECAS einen A320-200 (TC-OBE, msn 471), der zuletzt bei der indischen Go Air flog.

Pantheon Airways, Betreiberfirma der **Olympic**, übernahm einen Kingfisher-Lieferslot über einen A320-200 (msn 3812). Via RBS Aviation Capital erhält man einen neuen A319-100 (SX-OAJ, msn 3905), der für **Mexicana** vorgesehen war. Von Amentum Aircraft Leasing (Dublin) sollen zwei weitere ex-Kingfisher A320-200 kommen (SX-OAI, msn 3162 und msn 3316). Bei CIT Aerospace verhandelt man über einen A319-100 (msn 3252), der zuvor bei der indonesischen Mandala flog. Von **flybe** will man zudem vier DHC-8Q-402 anmieten (msn 4212, 4267, 4268, 4276) und zwei erwerben (msn 4148, 4152).

Régional Airlines musterte eine ex-Air France F.100 aus (F-GPNK, msn 11324) und übernahm einen neuen ERJ-190-100LR (F-HBLI, msn 19000298), den man für **Air France** einsetzt.

SAS übernahm einen neuen CRJ900 (OY-KFH, msn 15240).

SkyEurope flottete eine 737-700 wieder ein (OM-NGN, msn 34759), nachdem ein Gericht den Jet wieder freigegeben hatte. Die Boeing war wegen nicht beglichener Leasingraten eingezogen worden.

Skywings International nennt sich eine Neugründung aus Mazedonien. Die im April gegründete Airline ist ein Joint-Venture zwischen der griechischen **Sky Wings Airlines** und **Hamburg International**. Als erstes Flugzeug leaste man von Airtrust Capital Corp. Eine 737-300 (Z3-AAJ, msn 23827), die zuletzt bei Hamburg International im Einsatz stand.

Transwede Airways musterte eine Avro RJ70 aus (SE-DJP, msn 1254) und retournierte sie an Braathens Leasing AB.

Turkish Airlines erhielt von GECAS einen ex-Qatar A330-200 (TC-JNG, msn 504). Eine 777-300ER (TC-JJC, msn 35164) wurde nach Ablauf der Leasingzeit von Delaware Aircraft Lease 2007-B2 Llc erworben.

Turkuaz Air leaste von ILFC einen A321-200 (TC-TCF, msn 775), der zuletzt bei Air Jamaica flog.

Viking Airlines leaste von GECAS eine ex-Garuda 737-300 (SE-RHV, msn 28567).

RUSSLAND / GUS

Abakan Avia flottete eine Il-76T wieder ein (RA-76509, msn 83413415). Der FRachter war an die Vereinten Nationen vermietet worden.

Aeroflot will aufgrund rückläufiger Passagierzahlen die Auslieferung von fünf neuen Airbusen verzögern. Zwei A320-300 sollen nun statt im 1. Quartal 2010 erst Anfang

2011 und Anfang 2012 ausgeliefert werden. Drei A321-200, deren Auslieferung ursprünglich für das 3. Quartal 2010 vorgesehen war, werden nun erst 2012 in die Flotte integriert. Aeroflot hatte in der ersten Hälfte dieses Jahres rund 12 % weniger Fluggäste befördert als zuvor.

Aeroflot-Don nahm eine seit November 2008 abgestellte Il-86 (RA-86141, msn 51483211103) wieder in Betrieb. Das Leasing läuft über VASO.

Air Moldova nahm Flüge zwischen Chisinau und Varna auf. Die Route wird 1x wöchentlich am Samstag bedient.

Aria Air Lines leaste eine Il-62M (UP-I6210, msn 3255333) von InvestAvia.

Asia Continental Airlines flottete eine gebrauchte Il-76TD ein (UP-I7638).

East Air (Tajikistan) übernahm eine 737-300 (E7-BBA, msn 23937) als Untermieter von **Icar Air**.

Khors Aircompany leaste eine ex-AeroMéxico MD-82 von Boeing (UR-CHK, msn 49188). Von Compass Capital Corp. soll eine MD-83 kommen (msn 49395), die zuvor bei PMT Air flog.

Rossiya erhielt von GECAS einen ex-Iberworld A320-200 (VQ-BDY, msn 1657) und von VTB Leasing einen ex-Frontier A319-100 (VQ-BAV, msn 1743).

Silk Way Airlines übernahm eine neue Il-76TD-90SW (4K-AZ70), die von Uzavialeasing stammt.

Transaero erhielt von VTB Leasing eine 737-500 (VP-BYP, msn 28927), die zuvor bei Continental Airlines flog.

UTair Aviation flottete eine ATR-42-320 ein (VP-BLP, msn 382), die zuvor bei TACV Cabo Verde flog.

VIM Airlines nahm eine 757-200 wieder in Empfang (RA-73011, msn 25439). Sie war an **Eram Air** untervermietet worden.

Vladivostok Avia plant den Erwerb von zwei weiteren Airbus A330 und zwei A320.

Yakutia Airlines leaste von ACG Acquisitions eine ehemalige Air Berlin 737-700 (VQ-BEO, msn 30293).

NAHOST / GOLFREGION

Al Rais Cargo Airlines (VAE) musste bereits im 4. Quartal 2008 den Flugbetrieb einstellen, wie erst jetzt bekannt wurde. Die Flotte bestand aus zwei Boeing 727-200(F).

Al-Naser Airlines ist eine neue Airline aus dem Irak, die bereits im April gegründet wurde und im Juli den Betrieb mit einer 737-200 aufnahm (YI-APZ, msn 22354). Der 28 Jahre alte Jet flog zuvor bei Royal Falcon Air Service.

Bahrain Air eröffnete Flüge zwischen der Heimatbasis und Mumbai. Laut Website fliegt man täglich mit Start in Bahrain um 23.00 Uhr und Ankunft in Mumbai am Folgetag um 4.40 Uhr. Der Rückflug hebt um 5.30 Uhr in Indien ab und landet um 6.50 Uhr wieder in Bahrain. Damit tritt man in direkte Konkurrenz zu Gulf Air (2x tägl.) und Jet Airways (1x tägl.).

Emirates setzt am 9. September einmalig den Airbus A380 auf einer der beiden Flüge zwischen Dubai und Birmingham ein. Der Einsatz des Großraumflugzeugs ist Teil der Feierlichkeiten zum 70-jährigen Bestehen des britischen Flughafens. Am gleichen Tag will der Flughafen Birmingham außerdem sein neues „International Pier“ eröffnen.

Iran Air Tours leaste eine Tu-154M (EP-MCV, msn 706) von KMV Mineralnye Vody Airlines.

Iran Aseman Airlines nahm eine seit Anfang 2008 abgestellte Fokker 100 (EP-ASM, msn 11433) und eine seit 2007 geparkte ATR-72-500 wieder in Betrieb (F-OIRA, msn 697).

Jazeera Airways verbindet neu die Heimatbasis Kuwait mit Isfahan. Damit bedient man nun vier Ziele im Iran. Die anderen lauten Teheran, Shiraz und Mashad.

Mahan Air leaste von Kyrgyz Trans Avia Ltd zwei ehemalige Lufthansa A300-600 (EX-35006, msn 411 und EX-35007, msn 546).

Payam Air (Iran) plant den Erwerb zweier ex-Al Rais Cargo 727-200(F) (msn 21917, 21920).

AFRIKA

Africa West Air stellte eine gebrauchte An-12 in Dienst (S9-PSA).

Air Arabia Maroc übernahm von der Mutter einen A320-200 (msn 3246).

AMC Airlines legte eine 737-200 still (SU-AYK, msn 21194).

Ceiba Intercontinental GE retournierte eine ATR-42-300 (OY-CIU, msn 112) an den Vermieter **DAT Danish Air Transport** und übernahm dafür eine Maschine gleichen Typs (OY-CIR, msn 107).

Centrafrique Air Express stellte im Juni den Flugbetrieb ein. Eine 727-200 wurde stillgelegt (TL-ADY, msn 20985). Eine weitere steht in Fujairah (TL-AEB). Eine 737-200 (TL-ADR, msn 21281) ist derzeit an **Osab Air** (Mogadischu), auch als Cosob Airlines bekannt, vermietet.

Daallo Airlines übernahm eine gebrauchte DC-9-30 (D6-CAW).

Fly540 stornierte die geplante Anmietung zweier ATR-72-500 (msn 875). Sie sollten über die Mutter Lonrho Plc angemietet werden.

Tassili Airlines will vier Boeing 737-800 und drei Embraer 190 erwerben.

Virgin Nigeria Airways flottete einen neuen ERJ-190-100AR ein (5N-VNI, msn 19000226). Zusätzlich nahm man eine 737-300 (5N-VNC, msn 29338) wieder in Betrieb. Das Leasing läuft über GECAS.

Wimbi Dira Airways flottete zwei Boeing 727-22C ein (msn 19195, 19806). Beide Maschinen wurden von Professional Maintenance Services angemietet.

SÜDASIEN / FERNOST

Air Busan leaste von **Asiana** eine dritte 737-400 (HL7517, msn 25774).

Air China übernahm einen neuen A321-200 (B-6593, msn 3973).

Air India stellte eine neue 777-300ER in Dienst (VT-ALO, msn 36313).

Batavia Air plant die Anmietung eines ex-Air Comet A330-200 (msn 211) von ILFC. Es wäre der erste Airbus A330 bei Batavia.

Cambodia Angkor Air wurde als Neugründung in Myanmar bekannt. Die Airline mit Sitz in Siem Reap wurde am 10. April als Joint-Venture zwischen der Regierung (51 %) und **Vietnam Airlines** (49 %) gegründet. Der Betrieb sollte am 18. Juli anlaufen, wurde dann jedoch um zehn Tage verschoben. Die Flotte besteht aus einer ATR72-500 (VN-B214, msn 688), die von den Vietnamesen geleast wurde.

China Airlines nahm eine seit Februar 2009 stillgelegte 747-400F(SCD) wieder in Betrieb (B-18716, msn 33732).

China Southern Airlines flottete eine neue 737-800 ein (B-5419, msn 35379).

China Southern Airlines hatte die Aufnahme einer Route zwischen Guangzhou und Dhaka angekündigt. Die Strecke soll 3x wöchentlich mit A320 bedient werden.

Dragonair steht bald unter neuer Leitung: Wie die in Hongkong beheimatete Airline bekannt gab, wird James Tong am 17. August den bisherigen CEO Kenny Tang ablösen.

GoAir retournierte einen A320-200 an GECAS (VT-WAD, msn 1509).

Juneyao Airlines erhielt einen neuen A320-200 (B-6572, msn 3967).

Kingfisher ließ die geplante Anmietung einer ATR-72-500 bei ATR stornieren (VT-DKL, msn 785) und musterte je einen A320-200 (VT-KFK, msn 2670) und A321-200 aus (VT-KFQ, msn 2927).

Korean Air flottete eine neue 737-800 ein (HL7786, msn 37163), die von ILFC geleast wurde.

Mandala Airlines gab einen A319-100 (PK-RMD, msn 3252) an den Vermieter CIT Aerospace zurück.

SF Airlines nennt sich ein Start-up aus Shenzhen, der im Mai von der SF Express Group ins Leben gerufen wurde. Als erste Maschine soll eine ex-China Southern/Pegasus Aviation 757-200(PCF) übernommen werden (msn 24401).

Shenzhen Airlines erhielt einen neuen A320-200 (B-6565, msn 3971).

Sky Star Airways musste den Flugbetrieb bereits im Februar 2009 einstellen. Die Flotte bestand aus vier Boeing 767. Drei 767-200(ET) kehrten bereits an Transatlantic Aviation zurück: (HS-SSC, msn 21868), (HS-SSA, msn 21871), (HS-SSB, msn 21872).

Thai Airways übernimmt zwei Lieferslots über 747-400ERF (msn 37303, 37304). Beide Jumbos waren für die kuwaitische LoadAir Cargo vorgesehen. Diese stornierte in der Wirtschaftskrise jedoch die Aufträge. Seitdem stehen die beiden Jumbos in Seattle. Es handelt sich dabei bis zum Start des 747-8-Programms um die letztgebauten Boeing 747. Außerdem will man vier Boeing 777F ab 2010 anmieten.

Top Air retournierte eine 737-200 (PK-BPA, msn 24103) an AerGo Capital Leasing.

Vietnam Airlines erhielt von ILFC einen ex-Swiss A330-200 (VN-A373, msn 366).

NORDAMERIKA

Air Canada nahm wöchentliche Flüge zwischen Montreal und Fort de France (Martinique) auf. Die Route wird bis 29. August jeden Samstag mit A319 bedient.

American Airlines legte eine MD-82 still (N219AA, msn 49171).

American Eagle übernahm einen ex-Trans States ERJ-145LR (N609DP, msn 145069).

Arrow Air leaste eine weitere ex-VarigLOG 757-200PCF (N689GX, msn 22689) von Macquarie AirFinance.

Canadian North gab eine 737-200 (C-GCNO, msn 23790) dem Vermieter Celtic Capital zurück.

Chartright Air übernahm einen zweiten Challenger 850 (C-FWEZ, msn 8092).

Comair musterte zwei CRJ100ER aus (N798CA, msn 7348 und N805CA, msn 7354).

Continental Airlines übernahm eine neue 737-900ER (N37437, msn 33532).

Delta wies für das 2. Quartal einen Verlust von 257 Mio. US\$ aus. Verantwortlich machte die Airline dafür sowohl die Integrationskosten für die im vergangenen Oktober übernommene **Northwest Airlines** als auch Verluste bei Preissicherungsgeschäften für Kerosin. Der Quartalsumsatz der Gesellschaft wuchs dank der Übernahme von Northwest zwar um 27 %. Mit 7 Mrd. US\$ lag er allerdings auch fast ein Viertel unter dem, was die beiden Gesellschaften im Vorjahresquartal zusammen Erlöst hatten. Im Gesamtjahr will das Unternehmen aus der Fusion Synergien von mindestens 500 Mio. US\$ ziehen. Bis Ende Juni waren davon gut 200 Mio. US\$ erreicht.

Evergreen International Airlines lässt eine ausgemusterte 747-100(F) als Museumsstück herrichten (N481EV, msn 19896).

FedEx legte vier Airbus A310-200(F) still: (N433FE, msn 335), (N422FE, msn 346), (N434FE, msn 355), (N413FE, msn 397). Auch drei 727-200F wurden ausgemustert: (N254FE, msn 20936), (N240FE, msn 20978), (N480FE, msn 21462).

First Nation Transportation (Gimli, Manitoba) stellte den Flugbetrieb ein, nachdem das Betriebszertifikat wegen Sicherheitsbedenken am 2. Juli eingezogen wurde. Zwei C-46F-CU (C-GIBX, msn 22472 und C-GTPO, msn 22556) sowie zwei C-47B-DK (CF-QHY, msn 26005 und CF-FTR, msn 32843) wurden stillgelegt.

Frontier Airlines orderte via AerCap drei weitere A320-200.

JetBlue Airways wies für das 2. Quartal trotz Luftfahrtkrise einen Gewinn von 20 Mio. US\$ aus. Im Vorjahreszeitraum hatte man noch einen Verlust von 9 Mio. US\$ melden müssen. Der Umsatz im 2. Quartal sank um 6 % auf 807 Mio. US\$. Beim Überschuss profitierte JetBlue von einer Neubewertung von Wertpapieren, ohne die das Ergebnis um 6 Mio. US\$ schwächer ausgefallen wäre. Auch für das Gesamtjahr peilt das Management weiter schwarze Zahlen an. Trotz der erwarteten schwierigen Umsatzentwicklung solle in jedem Quartal ein Gewinn erzielt werden.

Miami Air International erhielt von GECAS eine ex-Virgin Blue 737-700 (N737KA, msn 30740). Der Jet wird im Auftrag des Kona Air Shuttle eingesetzt.

Northwest Airlines: vier ausgemusterte 757-200 wurde zur Teileverwertung ausgeschlachtet: (N506US, msn 23195), (N509US, msn 23198), (N511US, msn 23199), (N512US, msn 23200),

Omega Air legte eine DC-10-40 (N974VV, msn 46974) und eine 707-300C still (N707MQ, msn 21368).

Omni Air International legte eine DC-10-30(F) still (N621AX, msn 48319).

Ryan International erhielt von GECAS eine 767-300ER (N637TW, msn 25403), die zuvor bei Oceanair flog. Eine weitere, gebrauchte 767-300ER (N637TW, msn 25403) von GECAS soll folgen.

SkyWest Airlines übernahm eine neue CRJ702 (N783SK, msn 10281).

Southwest Airlines erwirtschaftete nach drei Verlustquartalen in Folge im 2. Quartal 2009 einen Überschuss von 53 Mio. US\$. Im Vergleichszeitraum 2008 fiel der Gewinn mit 321 Mio. US\$ wesentlich höher aus. Im ausgewiesenen Zeitraum sank der Umsatz um rund 9 % auf 2,6 Mrd. US\$. Die Einnahmen pro Sitz und Meile sanken gingen um 6 % zurück. Für das dritte Quartal rechnet Southwest mit einem weiteren Rückgang.

Southwest Airlines flottete eine weitere 737-700 ein (N941WN, msn 36647).

United Airlines wird bei ihrem laufenden Jobabbau dieses Jahr insgesamt rund 9000 Stellen streichen. Die Kürzungen laufen bereits. Sie erfolgen unter anderem durch Beurlaubungen, teilte das Unternehmen mit.

US Airways ist im 2. Quartal nur dank Fuel Hedging in die schwarzen Zahlen geflogen. Unter dem Strich verdiente US Airways 58 Mio. US\$. Ohne die Neubewertung ihrer Preissicherungsinstrumente für den Kerosineinkauf hätte die Gesellschaft einen Verlust von 95 Mio. US\$ ausweisen müssen. Der Umsatz schrumpfte im Vergleich zum Vorjahr um gut 18 % auf 2,66 Mrd. US\$. Das Unternehmen hatte sein Sitzplatzangebot im Vergleich zum Vorjahr um 6 % zusammengestrichen.

US Navy erhielt eine zweite P-8A, Marinevariante der 737-800 (167953, msn 34396).

Vision Air will eine ex-BRA Transportes Aéreos 737-400 (N743VA, msn 25262) von Macquarie AirFinance anmieten.

MITTEL-/ SÜDAMERIKA

AeroMéxico nahm eine 737-700 wieder in Betrieb (XA-CTG, msn 35123). Der Jet ist von CIT Aerospace geleast.

AeroMéxico nahm eine 767-200ER (XA-OAM, msn 26471) wieder in Betrieb, nachdem man die Leasingbedingungen mit Boeing Aircraft Company neu verhandelt hatte.

AeroRepública Colombia: je eine ausgemusterte MD-81 (HK-4238X, msn 48009) und MD-83 (HK-4315, msn 49968) wurden ausgeschlachtet.

Aerosucre Colombia erhielt von CIT Aerospace eine 737-200C (HK-4253, msn 21109), die zuletzt bei Copa Airlines flog.

AeroSur retournierte eine 737-200 (CP-2486, msn 21769) an den Vermieter Pipeline Investment (Bahamas), wo sie ausgeschlachtet wurde.

Air Dominicana leaste von AWAS eine 737-400 (N279AD, msn 26279).

Andes Líneas Aéreas übernahm eine ex-AeroMéxico MD-87 (msn 49706) per Leasing von Air Trade Capital.

Aviac (Aerovias Centroamericanas) ist eine Neugründung aus Honduras. Firmensitz der im Mai ins Leben gerufenen Airline ist Tegucigalpa. Die Flotte besteht aus einer ex-SETCO Air Lines Douglas C-47-DL (HR-ATH, msn 6102).

Caribbean Airlines übernahm eine 737-800 (N809SY, msn 30683) als Untermieter von **Sun Country Airlines**.

GOL musterte zwei 737-300 aus (PR-GLO, msn 23952 und PR-GLH, msn 24532) und retournierte sie an Automatic Leasing.

Sky Master Airlines: zwei ausgemusterte 707-300C wurden verschrottet (PT-WSM, msn 19773 und PT-MTE, msn 20017).

TAME will einen ex-bmi A320-200 (msn 934) von AerCap anmieten.

Venezolana de Carga nennt sich ein Start-up, an dem auch RAVSA und Exim America beteiligt sind. Firmensitz ist Maracaibo. Der Flugbetrieb soll im Sommer anlaufen. Als erstes Flugzeug soll eine ex-Kitty Hawk 727-200(F) angemietet werden.

VivaAeroBus fliegt wieder in die USA. Nachdem man die drei Routen nach Austin einstellen musste, versucht VivaAeroBus nun in Las Vegas ihr Glück. Immer dienstags und sonntags fliegt eine Boeing 737 ab Monterey.

AUSTRALIEN / PAZIFIK

Air New Zealand bietet neu Flüge zwischen Westport und Christchurch an. Montags und freitags werden jeweils morgens und abends Flüge mit einer Beech 1900 der Tochter Eagle Air angeboten.